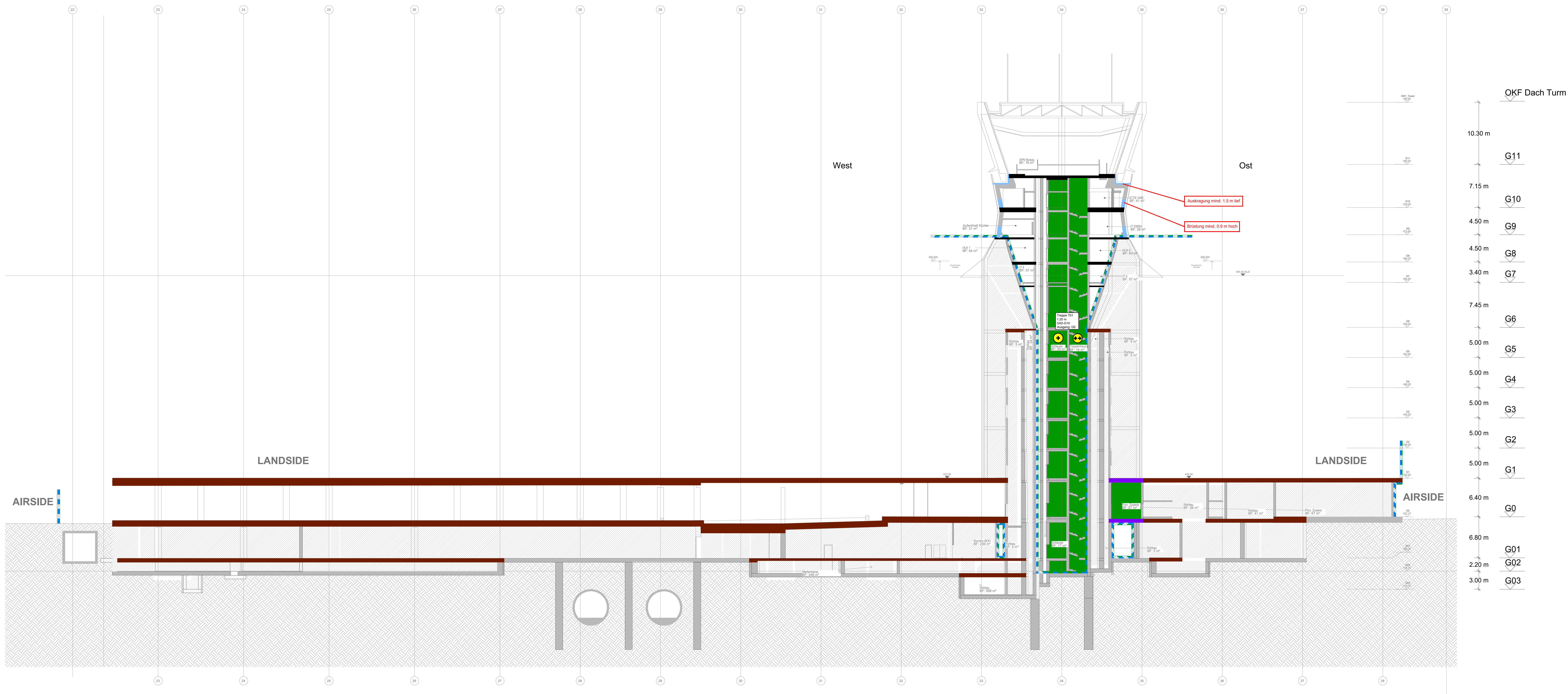


Der Schnitt dient lediglich der Darstellung der Anforderungen an die Decken und der Brüstung Kanzel.
Anforderungen hinsichtlich horizontale Brandabschnittsbildung, Wände, Fluchtwege, technische Brandschutzeinrichtungen etc. sind den Grundrissen zu entnehmen.



Gebäudebeschreibung					
Baurechtliche Einordnung:			Gewerbe		
Gebäudeart:			Hochhaus (Tower)		
Konzeptart:			Bauisches Konzept		
Feuerwiderstand Dock					
Tragwerk:		Geschossdecken:		Brandschallschichtbildende Wände:	
				Fluchtweg:	
R 60	REI 60	EI 90 EI 60 EI 30		vertikal	horizontal
				EI 60	EI 30
Feuerwiderstand Wurzels					
Tragwerk:		Geschossdecken:		Brandschallschichtbildende Wände:	
				Fluchtweg:	
R 60	REI 60	EI 90 EI 60 EI 30		vertikal	horizontal
	REI 60-RF1			REI 60-RF1	EI 60 EI 30
Feuerwiderstand Tower					
Tragwerk:		Geschossdecken:		Brandschallschichtbildende Wände:	
				Fluchtweg:	
R 90-RF1	REI 90-RF1	EI 90-RF1		vertikal	horizontal
				REI 90-RF1	EI 90-RF1
Qualitäts-/sicherungsstufe					
QSS: Stufe 3					
Materialisierung					
Auswandsenbleibung und Bedachung in Qualität RF1					
Brüstung senk. Ausragung zur Verhinderung Brandschlag in EI 30 (mind. 0,9 m)					
Sicherheitsstromversorgung / Sicherheitsbeleuchtung					
Sicherheitsbeleuchtung:			Fluchtweg		
Sicherheitsstromversorgung:			Funktionsstrahl mind. 60 Minuten (Dock A / Wurzels)		
			Funktionsstrahl mind. 90 Minuten (Tower)		
Brandschutzanlagen					
Brandschmeldeanlage:			Vollüberwachung nach SES-RD11a		
Ent Rauchung:			vertikale Fluchtweg: AO 0,5 m ² , RDA (Tower), Durchspülung Kanzel mittels RDA		
Plangrundlage:					
Plangemeinschaftsarch Raumfachwerk c/o Ilten+Brechholdt, Stand: 12.08.2025					

Mit Inbetriebnahme des Towers werden bereits Gebäudeteile des Dock A / Wurzel erstellt. Diese sind jedoch noch im Rohbau und werden nicht genutzt.

Die betrieblich genutzten Räume müssen innerhalb der zulässigen Fluchtwegdistanzen entfluchtet werden können. Dabei ist die Fluchtwegführung über die Baustelle resp. den Rohbau (grauer Bereich) nicht zulässig.

Das Schachtkonzept der Ausführung wird im Rahmen der weiteren Projektierung erarbeitet.

Im Rahmen der Etappierungspläne werden die bestehenden und neuen Standorte der Löschwasserversorgung abgestimmt und dargestellt.

Zoll- / Sicherheitsgrenze		Tür / Tor / Abschluss EI 60		BMA-B5		Brandmeldeanlage Bedienstelle		RDA-Z		RDA Zentrale ²		Raum / Bereich mit Sicherheitsbeleuchtung ³	
	horizontaler Fluchtweg		Tür / Tor / Abschluss EI 30		BMA-Z		Brandmeldezentrale				Rauchschutz-Druckanlage Bedienstelle		Baustellenumperimeter / Rohbau ⁴
	vertikaler Fluchtweg		Tür / Tor / Abschluss EI 30		BMA-Z		Brandmeldeüberwachung (BMA) ¹				RDA Druckschacht		Aufzug
	freizuhaltende Fläche		EI 30 Revisionsöffnung		MAN-BFS		manuelle Bedienstelle Brandfallsteuerung				Überdruck		Bezeichnung und Lage Treppenhäuser
	Notausgang		Aufzugstüre E 60				brandfallgesteuert				Grosser Überdruck		Bezeichnung und Lage Lift / Aufzug
	Fluchtweglänge		Aufzugstüre E 30				brandfallgesteuert / sicherer Halt				Hauptzugang Feuerwehr		Elektrizität
	Feuerwiderstand REI 90-RF 1		selbstschliessend (TS)		MD 0.5 m²		Öffnungen für natürliche Abströmung				Feuerwehraufzug		Luftraum
	Feuerwiderstand REI 60-RF1		Handfeuerlöscher		RWA-B5		Rauch- und Wärmeabzugsanlage: Bedienstelle				Zusätzlicher Zugang Feuerwehr		Erdeich
	Feuerwiderstand REI 60		Standort CO ₂ Einspeisung		RWA-B5		Rauch- und Wärmeabzugsanlage: Schacht				Blitzleuchte		Sperrfläche vor Nachströmöffnungen (Radius = 5.0 m)
	Feuerwiderstand EI 60-RF1		Standort CO ₂ Verteilung		RWA-B5		Zuluft / Absaugung maschinell				Feuerwehr Stellfläche		
	Feuerwiderstand EI 90		Innenhydrant		RWA-B5		Zuluft / Abströmung natürlich				Feuerwehrezuhut und Bewegungsfläche		
	Feuerwiderstand EI 60												
	Feuerwiderstand EI 30												

- 1 = Abschliessende Festlegung BMA-Überwachungsumfang gemäss entsprechender Fachplanung und in Abstimmung mit der zuständigen Inspektionsstelle auf Grundlage der SES-Richtlinie für BMA-Anlagen
- 2 = Auslegung und Darstellung sämtlicher RDA-relevanten Punkte wie z.B. Abströmung etc. gemäss entsprechender Fachplanung und in Abstimmung mit GVZ
- 3 = Weitergehende FZAG-Anforderungen in Zusammenhang mit Sicherheitsbeleuchtung gemäss der aktuellen FZAG - Projektgrundlage Elektro 904 werden durch die Elektrofachplanung entsprechend berücksichtigt
- 4 = Brandschutz- und Fluchtwegkonzept des Bauplanmeters wird separat im Rahmen der Etappierungspläne erfasst.

Hinweis: Massegebend ist der textuelle Teil des Brandschutzkonzepts - EFHK Dok und Wurzel; Stand Plangenehmigungsgeussch mit dem Datum vom 30.01.2026 der BQS Brandschutzingenieur AG.

